

Gemeinde Hamfelde

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hamfelde

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.11.2021

Sitzungsbeginn: 19:32 Uhr

Sitzungsende: 21:05 Uhr

Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus Hamfelde, Am Mühlenteich 6, 22929 Hamfelde/Lbg.

Anwesend

Vorsitz

Jürgen Priestersbach

Mitglieder

Jutta Burmeister

Bernd-Armin Glunz

Hartmut Kruch

ab 19.35 Uhr TOP 2

Marco Schell

Steffen Thiel

Kersten Wrede

Dieter von Reckow

Protokollführung

Ann-Christin Zerbin

Abwesend

Mitglieder

Günter Schoß

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 2 Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
- 3 Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
- 4 Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 30.09.2021 (öffentlicher Teil)
- 5 Freiwillige Feuerwehr Hamfelde-Dahmker
- 5.1 Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr
hier: Variante 1
- 5.1.1 Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr
hier: Variante 2
- 5.1.2 Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr
hier: Variante 3
- 5.2 Antrag der Wehrführung auf Anschaffung von Kleiderspinden, Helmen und Einsatzkleidung
- 6 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Hamfelde
(Beitrags- und Gebührensatzung) 2021/049/021
- 7 Jahresrechnung 2020 2021/049/019
- 8 Haushalt 2022 2021/049/020
- 9 Bericht des Bürgermeisters
- 10 Bericht der Ausschüsse
- 11 Einwohnerfragestunde

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2 Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung

Der Bürgermeister beantragt, die Tagesordnungspunkte 12-15 aus dem nichtöffentlichen Teil entfallen zu lassen.

Beschluss

Die Tagesordnungspunkte 12-15 entfallen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

3 Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Keine Anträge.

4 Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 30.09.2021 (öffentlicher Teil)

Bürgermeister Priestersbach merkt an, dass sich ein Schreibfehler unter dem Bericht der Ausschüsse eingeschlichen hat: Frau Wrede hat beim „Gewässerpflegeverband Bille“ (damals noch Wasser- und Bodenverband Bille) teilgenommen.

5 Freiwillige Feuerwehr Hamfelde-Dahmker

5.1 Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr

hier: Variante 1

Die Gemeinde Dahmker möchte für das Unterstellen des VW-Busses der Feuerwehr in der 55 qm Garage ihres neu errichteten Gemeindehauses und die Nutzung des 12,5 qm großen Nebenraums als Umkleideraum für einen Teil der Einsatzkräfte eine Miete in Höhe von 5 EUR je qm, insgesamt 337,50 EUR vom Löschverband der Freiwilligen Feuerwehr Hamfelde - Dahmker erhalten.

Bürgermeister Priestersbach berichtet von den diesbezüglichen Erörterungen der Gemein-

devertretung in einer nicht-öffentlichen Arbeitssitzung vom 6.11.2021.

Bei der ca. 2002 erfolgten Anschaffung des 1. VW-Busses ist dieser aus Platzgründen in Dahmker untergestellt worden und zwar in einem Carport mit Stromanschluss. Gedacht war dies als vorübergehende Lösung. Wegen Eigenbedarfs des Hofeigentümers war später eine Carportnutzung nicht mehr möglich, sodass der nachfolgende 2. Bus seither, ebenfalls mit Stromanschluss, auf dem Hofgelände im Freien gestanden hat.

Bereits bei der Vorstellung der Baupläne für ihr neues Gemeindehaus mit einer Garage durch die Gemeinde Dahmker, d.h. noch vor Baubeginn hat es unsere Gemeinde abgelehnt, die Zustimmung zu der angestrebten Mit-Benutzung des Hauses durch die gemeinsame Feuerwehr in Aussicht zu stellen und sich an den Bau- und laufenden Betriebskosten direkt oder indirekt zu beteiligen, da der kostenaufwändige Bau und Betrieb eines 2. Feuerwehrhauses neben dem Feuerwehrgerätehaus in Hamfelde in Anbetracht der kurzen Entfernung zwischen den Orten nicht notwendig ist und die Gemeinde Hamfelde dem Eindruck entgegen treten wollte, dass es 2 Orts-Wehren mit 2 Standorten gibt.

Unabhängig davon ist die Garage für einen VW-Bus deutlich überdimensioniert. Sollten die Bestimmungen der Unfallkasse Nord wider erwarten auch für einen kleinen VW-Bus eine Garage mit den für ein Löschfahrzeug vorgesehenen Ausmaßen vorschreiben, müsste dies aus Kostengründen ein Grund mehr sein, es in der überschaubaren Übergangszeit bis zur Fertigstellung des neuen gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses beim Abstellen des VW-Busses im Freien zu belassen.

Dementsprechend hat es die Gemeinde abgelehnt, im Zusammenhang mit dem Bau der Garage im Gemeindehaus in Dahmker an einem Antrag auf Zahlung eines Zuschusses aus dem Förderprogramm für den Neubau von Feuerwehrhäusern mitzuwirken.

Eine Übereinkunft der Gemeinden Hamfelde und Dahmker, die vorgenannte Garage und den dazugehörigen Nebenraum für Zwecke der gemeinsamen Feuerwehr zu nutzen, gibt es bislang jedenfalls nicht.

Auf der Arbeitssitzung ist schließlich daran erinnert worden, dass die Gemeinde Hamfelde seinerzeit das Grundstück am Mühlenteich für die Errichtung des als gemeinsames Feuerwehrgerätehaus genutzten Gebäudes dem Löschverband unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Nach einer teilweise recht kontroversen Diskussion zu der Frage, ob der VW-Bus der Feuerwehr jetzt überhaupt im Gemeindehaus in Dahmker untergestellt werden soll, ggfs. zu welchen Bedingungen oder ob stattdessen zur Zusammenführung mit dem Löschfahrzeug ein Abstellplatz beim oder in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses in Hamfelde priorisiert werden sollte, werden in der nachfolgenden Reihenfolge 3 Anträge zur Abstimmung gestellt, wobei der Letzte ein Kompromissvorschlag des Bürgermeisters ist:

Beschluss

Die Gemeinde Hamfelde spricht sich gegen die Unterstellung des VW-Busses im Gemeindehaus in Dahmker aus.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	8	0

5.1. Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr

hier: Variante 2

Beschluss

Die Gemeinde Hamfelde spricht sich gegen die Unterstellung des VW-Busses im Gemeindehaus in Dahmker aus, soweit der Löschverband hierfür eine Miete zu zahlen hätte.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	0	5

5.1. Antrag der Gemeinde Dahmker auf Zahlung einer Miete für die teilweise Nutzung des Gemeindehauses Dahmker durch die Feuerwehr

hier: Variante 3

Beschluss

Eine Entscheidung wird zurückgestellt. Ohne Präjudiz soll zunächst einmal der marktübliche monatliche Mietpreis für eine ungeheizte Garage mit Stromanschluss in einer für den VW-Bus angemessene Größe (Länge ca. 5,5 m, Breite ca. 1,90 m) von max. 25 qm ermittelt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	3	0

5.2 Antrag der Wehrführung auf Anschaffung von Kleiderspinden, Helmen und Einsatzkleidung

Die von der Wehrführung gewünschte Anschaffung von 30 Kleiderspinden, von denen 12 im Gemeindehaus von Dahmker und 18 im Feuerwehrgerätehaus in Hamfelde aufgestellt werden sollen, zum Gesamtpreis von 11.300 EUR einschließlich Montage wird erörtert.

Dabei halten es die Gemeindevertreter auch unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen für verfrüht, schon jetzt Inventar für das neue Feuerwehrhaus anzuschaffen.

Weiterhin ist von der Wehrführung Bedarf angemeldet worden bezüglich 25 neuer Helme zum Stückpreis von 250,00 EUR, die wesentlich leichter sind als die jetzigen Helme und bezüglich weiterer 8 sog. Fireliner-Jacken und -Hosen zum Preis von 1.000 EUR für 1 Garnitur nachdem schon vor kurzem 21 Jacken und Hosen als neue Einsatzkleidung angeschafft worden sind.

Beschluss

Nach ausführlicher Erörterung wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Gemeinde stimmt der Anschaffung von 25 Helmen zum Stückpreis von ca. 250 EUR zu.

Mit der Nachbestellung von Fireliner-Jacken und – Hosen zum Preis von jeweils ca. 1.000 EUR abzüglich evtl. Förderung erklärt sich die Gemeinde grundsätzlich einverstanden, soweit sie für bereits ausgebildete Einsatzkräfte bestimmt sind.

Der bisherigen Praxis entsprechend mögen die Anwärter hingegen während der Ausbildung mit im Bestand vorhandener Einsatzbekleidung ausgestattet werden.

Da die Einsatzabteilung einschließlich der Anwärter nach der aktuellen Liste 25 Mitglieder hat, bedarf die Zahl der gemäß Bedarfsanmeldung nachzubestellenden Jacken und Hosen noch der Erläuterung durch die Wehrführung.

Eine Entscheidung über die Bestellung von 30 Kleiderspinden wird bis zum Bau des neuen Feuerwehrhauses zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

6 **3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Hamfelde**

2021/049/021

(Beitrags- und Gebührensatzung)

Die seit 2015 geltenden Abwassergebühren setzen sich aus einer Grundgebühr von 6,25 EUR je Wohngebäude und einer Zusatzgebühr von 1,12 EUR je Kubikmeter Abwasser zusammen.

Die Abwassermenge entspricht der bezogenen Frischwassermenge abzüglich des durch einen Gartenwasserzähler ermittelten Anteils. Die Gebühr wird ausschließlich für die im Zusammenhang mit dem Betrieb der gemeindeeigenen Kläranlage anfallenden Kosten verwendet.

Bei einer Überprüfung ist festgestellt worden, dass die Gebühren aufgrund gestiegener Betriebs- und Unterhaltungskosten nicht mehr kostendeckend sind. Die Zusatzgebühr muss deshalb nach einer aktuellen Kostenkalkulation des Amtes auf 1,80 EUR je Kubikmeter angehoben werden.

Auch dann liegt unsere Abwassergebühr noch immer unter dem Schnitt der vergleichbaren Abwassergebühren der übrigen Gemeinden im Amtsbereich.

Die Angelegenheit wird erörtert.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt:

- a) Kalkulation der Gebühren: Die Gemeindevertretung stimmt der vorliegenden Kalkulation mit den darin getroffenen Prognosen, Annahmen und Leitentscheidungen für die Abwasserbeseitigung vollinhaltlich zu.
- b) Gebührensatzung: Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Hamfelde (Beitrags- und Gebührensatzung)

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

7 Jahresrechnung 2020

2021/049/019

Aufgrund fehlender Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

8 Haushalt 2022

2021/049/020

Zu Beginn der Erörterungen des Haushaltsentwurfes für 2022 weist Bürgermeister Spriestersbach darauf hin, dass nach der den Gemeindevertretern zuvor übersandten Vorlage auch in diesem Jahr wieder eine Rücklagenentnahme und zwar in erheblicher Höhe erforderlich sein wird.

Den geschätzten Einnahmen einschließlich der Konzessionsabgaben der Versorgungsbetriebe in Höhe von insgesamt 541.000 EUR stehen allein sogenannte Hauptausgaben für die Gewerbesteuerumlage von 7.000 EUR, die Kreisumlage von 217.400 EUR, die Amtsumlage von 126.100 EUR, die Schulkosten von 92.800 EUR, die Kinderbetreuungskosten von 110.000 EUR, die anteilige Feuerwehrumlage von 36.800 EUR und den Wegebau einschließlich der Straßenentwässerung von 29.400 EUR, insgesamt also 619.500 EUR gegenüber. Die Höhe dieser sogenannten Hauptausgaben ist von der Gemeinde weitestgehend nicht beeinflussbar.

Bereits so weist der Entwurf eine Unterdeckung von 68.500 EUR aus. Nach den weiteren angesetzten Ausgaben beträgt das Defizit nach dem Haushaltsentwurf 138.800 EUR, das die chronische Unterfinanzierung der Ausgaben vor Augen führt und eine entsprechend hohe Rücklagenentnahme erforderlich macht.

Bürgermeister Spriestersbach bringt allerdings die vage Hoffnung zum Ausdruck, dass, wie es in einigen Vorjahren der Fall gewesen ist, am Ende des Haushaltsjahres 2022 das tatsächliche Haushaltsloch geringer sein wird, als im eher vorsichtig kalkulierten Haushaltsentwurf angesetzt worden war.

Bei der nachfolgenden Erörterung einzelner Positionen des Haushaltsentwurfes erläutert Frau Krause diese.

Beschluss

Von der Gemeindevertretung wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die diesem Protokoll als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wird erlassen.
2. Das Investitionsprogramm wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

9 Bericht des Bürgermeisters

- Die in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossene Beauftragung des Büros PROKOM mit den Planungen zur Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich gegenüber der Mühlenstraße 29 und 31 zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Hamfelde - Dahmker ist inzwischen erfolgt.
- Der noch erforderliche Beschluss der Gemeindevertretung, den Flächennutzungsplan in diesem Bereich zu ändern und den Bebauungsplan Nr. 4 aufzustellen, ist für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vorgesehen, da zuvor noch eine Ankündigung veröffentlicht werden muss. Zur Beschleunigung des Verfahrens ist eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.
- Ebenfalls erfolgt ist die Beauftragung der Metallbaufirma Weiland Kuck mit der Errichtung eines aufgeständerten Arbeitspodests beim Fällmittelturm auf dem Gelände der Klärteiche zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit des Klärwerkers. Er soll im Januar errichtet werden.
- Bei einer Verlosung der Landesverkehrswacht in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Verkehr hat die Gemeinde ein Display gewonnen, das die Geschwindigkeit vorbeifahrender Fahrzeuge anzeigt. Dieses soll am Beginn der Tempo -30 -Zone in der Billstraße Fahrtrichtung Kieselstraße installiert werden. Beabsichtigt ist zudem ein Antrag beim Kreis, jeweils am Anfang der Tempo-30-Zone Markierungen „30“ auf die Fahrbahn aufzubringen.
- In der letzten Woche hat die Polizei am Dorfeingang in der Kieselstraße eine Geschwindigkeitsüberwachung durchgeführt. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.
- Im Zusammenhang mit dem Projekt „Gemeindezentrierte Pflegeberatung“ der Gemeinden im Bereich des Amtes Schwarzenbek-Land sind an alle Haushalte im Ort Fragebögen verteilt worden, um den aktuellen und künftigen Pflege- und Beratungsbedarf kranker und älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger feststellen bzw. abschätzen zu können. Leider sind bislang erst relativ wenige ausgefüllte Fragebögen zurückgekommen.
- Der Kreis hat angekündigt, dass im Frühjahr bei 2022 auf der Straße nach Kuddewürde der Durchlass der Alten Bille erneuert wird. Der breitere und höhere neue Durchlass soll zudem Tieren einen besseren Durchgang unter der Straße ermöglichen. Die dafür erforderliche Sperrung der Straße wird mehrere Monate dauern.

Bei dieser Gelegenheit soll auch die hölzerne Brücke für Fahrradfahrer abgerissen werden, obgleich diese erst vor etwa 12 – 15 Jahren mit einem erheblichen Kostenaufwand als Ersatzbrücke für die kurz zuvor mit erheblichen Baumängeln aufgestellte 1.Holzbrücke errichtet worden ist. Auf Nachfrage der Gemeinde hat der Kreis dies damit begründet, dass auch diese hölzerne Brücke standortbedingt massive

Bauschäden aufweise und die Bohlen bei Feuchtigkeit für Radfahrer gefährlich rutschig seien. Die Querung der Alten Bille für Radfahrer erfolge zukünftig an der Straße, von dieser jedoch abgetrennt.

- Der ehemaligen Kirchstiege nach Kuddewörde endet als Spazierweg auf unserem Gemeindegebiet an der Alten Bille. Diese führt mittlerweile in der Regel zwar kein oder nur noch wenig Wasser, sodass sie ohne weiteres überquert werden kann. Der weitere Weg im Wald auf Kuddewörder Gebiet ist jedoch leider weitgehend nicht passierbar. Auf der Flurkarte ist er allerdings noch eingetragen. Nach der erfolgten Besichtigung der Gemeindevertreter vor Ort soll geprüft werden, welche Möglichkeiten es sonst wie gibt, den Kirchstiege bis zum Fahrradweg zwischen Hamfelde und Kuddewörde zu verlängern und so einen Rundweg zu eröffnen.
- Was den Spazierweg um den Mühlenteich anbelangt haben die Gemeindevertreter bei dem bereits erwähnten Dorfrundgang festgestellt, dass er an einigen Stellen im nördlichen Bereich wegen fehlender Breite, Höhenunterschieden oder Baumwurzeln mit Kinderkarren oder Gehwagen fast nicht begehbar ist. Bei einer Abhilfe wird allerdings die vertragliche Vereinbarung dem Kreis aus dem Jahre 2008 zu beachten sein, nach der die Naturbelassenheit des Mühlenteichs gewährleistet sein muss.
- Ärgerlich ist die Reparaturdauer bei defekten Straßenleuchten. Nachdem die Firma, die die Leuchten 2015 auf LED umgestellt hat, ohnehin erst 3 Wochen nach der Beauftragung vor Ort war, stellte der Monteur dann fest, die notwendigen Ersatzteile erst bestellen zu müssen.

Eine Reparatur durch unseren Gemeindegänger Mathias Heitmann ist aus verschiedenen Gründen leider nicht möglich.

- Im Hinblick auf den kommenden Winter sei daran erinnert, dass nach unserer Straßenreinigungssatzung für die Schnee- und Eisbeseitigung vor ihren Häusern jeweils die Hauseigentümer zuständig sind. Die Schneeräumung durch unseren Gemeindegänger ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die an der vorgenannten Verpflichtung nichts ändert.

10 Bericht der Ausschüsse

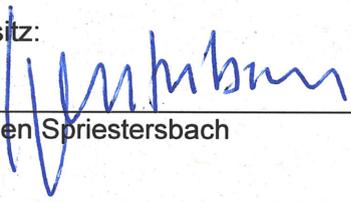
Gemeindegänger Kruch berichtet aus dem Friedhofsausschuss, dass keine Gebührenerhöhung vorgenommen wird, da in 2020 ein Überschuss von 11.000 € erzielt wurde.

11 Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wird angeregt, die Bushaltestelle am Kieselteich in Richtung Dorfmitte zum Schutz der wartenden Kinder zu beleuchten. Der Bürgermeister sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Ferner wird die Frage gestellt, ob nicht der Bus 433 ~~nicht~~ länger am Abend und vor allem auch am Wochenende fahren kann. Bürgermeister Spriestersbach weist darauf hin, dass der Bus der Gemeinde als sogenannter Ergänzungsverkehr ohnehin schon rund 5.500 EUR im Jahr kostet. Eine Ausdehnung der Verkehrszeiten wird finanziell kaum möglich sein. Am Wochenende gibt es im Übrigen per Anrufsammeltaxi mit der HVV - Liniennummer 8769 (Tel. 04154 8985962) von der Haltestelle in der Dorfstraße eine Busverbindung nach Trittau, von wo aus auf verschiedenen Linien eine gute Busverbindung nach Hamburg besteht. Die Fahrzeiten sind auf die Fahrt mit dem Bus nach Rahlstedt abgestimmt. Der HVV-Tarif gilt allerdings nicht.

Vorsitz:



Jürgen Spriestersbach

Schriftführung:



Ann-Christin Zerbin